KundInnen haben alles, was sie brauchen, um ihre Probleme zu lösen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **28 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-800736

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KundInnen haben alles, was sie brauchen, um ihre Probleme zu lösen.

Lösungs- und ressourcenorientierte Therapieansätze haben in den letzten Jahren in vielen Praxisfeldern der psychosozialen Versorgung Eingang gefunden. Es handelt sich dabei um zielorientierte Vorgehensweisen, die auf defizitorientierte Diagnosestellungen so weit wie möglich verzichten. Statt dessen stellen sie persönliche und soziale Ressourcen sowie die Konstruktionen von Lösungen – in Sinne alternativer Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster – in den Mittelpunkt.

w i l o b, das Weiterbildungsinstitut für lösungsorientierte Therapie und Beratung, stellt diese grundlegenden und wichtigsten Aspekte lösungsorientierter Praxis bei seinem Gesamtangebot in den Vordergrund. Zum Beispiel die professionelle Verantwortung des systemisch-lösungsorientierten Therapeuten, mit den KlientInnen zu kooperieren; diese zu ermutigen und sie zu unterstützen, krankmachende Beziehungsmuster zu verändern und ihr Leben positiv zu gestalten.

Bleibe bei allem, was du tust, respektvoll

Die Erkenntnis, dass in der Schweiz noch kein Institut für systemische Psychotherapie den Fokus ausgeprägt auf Lösungen und Ressourcen richtet, führte 1999 relativ spontan und ganz bestimmt lösungsorientiert zur Gründung des w i l o b. Die Leiterin, Frau Ursula Fuchs, zeichnet sich durch fundiertes Fachwissen aus und schafft mit ihrer herzlichen und offenen Art das, was das w i l o b auszeichnet: Fachwissen, das Nähe zulässt. Ihr zur Seite steht ein Beirat, der aus fünf Mitgliedern besteht: Dr. Peter Szabo, Dr. Kaspar Baeschlin, Joseph Birrer, Dr. Therese Steiner und Dr. Sandro Vicini.

KlientInnen hängen nicht grundsätzlich an ihren Überzeugungen, sondern nur mangels attraktiver Alternativen.

Im Weiterbildungsprogramm vom w i l o b findet man Angebote in den verschiedensten Kontexten ambulanter und stationär Therapie und Beratung, Kriseninterventionszentren und in psychosomatischen und psychiatrischen Einrichtungen. Weiter bietet der systemisch-lösungsorientierte Ansatz innovative Vorgehensweisen in der Supervision, der Organisationsberatung und im Coaching sowie in der Personal- und Teamentwicklung.

Bild: Pausenraum/gratis Cafeteria

Wenn in der Arbeit etwas gut funktioniert, mache mehr davon

Bei all diesen Weiterbildungsangeboten geht es darum, Fachleute in bera-

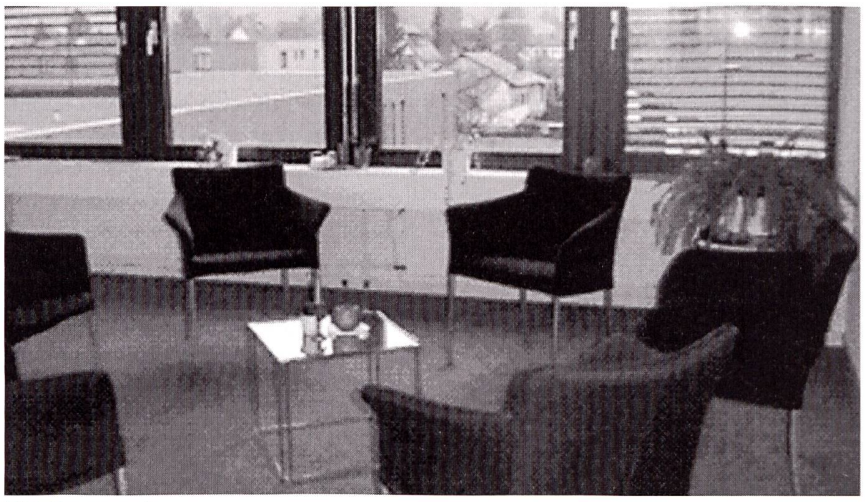

Bild: Kursraum 8

tenden und/oder leitenden Funktionen mit Einzelnen, Paaren, Familien und anderen sozialen Systemen zu befähigen, nach systemisch-lösungsorientierten Grundsätzen zu arbeiten.

Es ist leichter etwas Neues zu beginnen, als etwas Altes zu stoppen

Bei der DozentInnenauswahl wird sehr darauf geachtet, dass diese viel Erfahrung und Wissen sowohl in der ressourcen- und lösungsorientierten als auch in der systemischen Denkweise mitbringen. So dozieren am **w i l o b** unter anderen Dr. Gunther Schmidt, Jürgen Hargens, Dr. Luc Isebaert, Dr. Arist v. Schlippe und Haja Molter. Nicht erstaunlich also, dass das **w i l o b** im Mai 2001 von der FSP die Anerkennung für das Curriculum «postgraduale Weiterbildung in Psychotherapie mit systemisch-lösungsorientiertem Schwerpunkt» erhalten hat – und dies als zweites Institut der Schweiz.
Die Weiterbildung grenzt sich von anderen systemischen Instituten ab, indem hier noch in kleinen Gruppen – höchstens 20 Teilnehmende – und auf persönlicher Ebene gearbeitet wird. Dabei legt das **w i l o b** auf ein angenehmes Lernklima besonders viel wert.

Wandel findet immer statt – nutze ihn!

Wurde Ihr Interesse geweckt? Unter www.wilob.ch. erhalten Sie weitere Informationen über das **w i l o b** – Institut für lösungsorientierte Therapie und Beratung. ■

w i l o b

Weiterbildungsinstitut für lösungsorientierte Therapie und Beratung

23.-25.10.02	**Trainings- und Supervisionsworkshop für PraktikerInnen im Suchtbereich – das Brüggermodell**	Dr. Luc Isebaert
21./22.11.02	**Zur Haltung im lösungsorientierten Ansatz, die Kunst lösungsorientierten Fragens**	Joachim Hesse
ab 11.9.03	**Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten im Suchtbereich – das Brüggermodell** (5 Module à 2 Tage): Euheresis und Eusemie, Brügger Flowcart, Wunderfrage, Skalen Problem Talk versus Solution Talk, lösungsorientierte Hypnose Überlebungskit, therapeutische Ziele und Hypothesen Faktoren einer sinnvollen Therapie, Umgang mit Widerstand, Genogramm Geschichte, Vergleich zur Erickson-Therapie, Hypnose	Dr. Luc Isebaert
ab 3.9.03	**Organisationsberatung Teamentwicklungsprozesse begleiten**	Dr. Gunther Schmidt

Weitere Infos unter www.wilob.ch, wilob, Aarauerstrasse 25, 5600 Lenzburg, ☎ 062 892 90 79